

# Zahnradfabrik Augsburg vorm. Joh. Renk (Act.-Ges.)

Sitz der Verwaltung: (13b) Augsburg, Gögginger Straße 73-79

**Drahtanschrift:** Zahnradfabrik

**Fernruf:** 5851-5853

**Postscheckkonto:** München 4091

**Bankverbindungen:** Landeszentralbank von Bayern, Augsburg; Bayer. Hypotheken- und Wechselbank, Augsburg; Bayer. Vereinsbank, Augsburg.

**Gründung:** Die Gesellschaft wurde im Jahre 1873 gegründet. Umwandlung in eine A.-G. am 11. März 1897; eingetragen am 30. März 1897.

**Zweck:** Zahnrad-, Getriebe-, Kupplungs- und Maschinenbau sowie der Betrieb der Gießereien.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zum Erwerb anderer Unternehmungen und zur Beteiligung an solchen, zur Errichtung von Zweigniederlassungen, sowie zum Abschluß von Interessengemeinschaftsverträgen und ähnlichen Verträgen.

**Vorstand:** Willy Schwarz, Augsburg.

**Aufsichtsrat:** Dipl.-Ing. Otto Meyer (Vorsitzer des Vorstands der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G.), Augsburg, Vorsitz; Kommerzienrat Franz Gerhaher, Augsburg, stellv. Vorsitz; Dr. Curt Berthold Haniel, München.

**Treuhänder:** Georg Fink, München.

**Abschlußprüfer:** Südd. Treuhandgesellschaft A.-G., Zweigniederlassung Nürnberg.

**Geschäftsjahr:** 1. Juli bis 30. Juni.

**Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:**

Je nom. RM 500.— = 1 Stimme.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:** Gemäß Aktiengesetz.

**Zahlstellen:** Bayer. Hypotheken- und Wechselbank, München, Augsburg und Nürnberg.

## Aufbau und Entwicklung

Das Unternehmen befaßte sich seit seiner Gründung mit der maschinellen Herstellung von Zahnradern der verschiedensten Art und Größe, sowie dem Bau von Zahnradbearbeitungsmaschinen, z. T. nach eigenen Patenten des Gründers Johann Renk. Nach dessen Tod und der Gründung der Aktiengesellschaft blieb das Fertigungsprogramm unverändert. Die Gesellschaft entwickelte sich stetig und gut weiter. Der Maschinenbau trat jedoch im Lauf der Zeit zurück und wurde 1932 aufgegeben, während die Herstellung von Zahnradern und Getrieben für alle Verwendungszwecke in enger Fühlung mit der wissenschaftlichen und praktischen Entwicklung immer weiter ausgebaut wurde.

Nach dem Zusammenbruch des Reiches konnte im Mai 1945 mit einem kleinen Teil der Belegschaft die Arbeit zunächst mit Aufräumungen und Instandsetzungen im Werk in Augsburg begonnen werden. Die allgemeine Produktions-erlaubnis durch die Besatzungsmacht erhielt das Werk im Juli 1945. Die Umstellung der Anlagen auf Friedensfertigung war ohne tiefgreifende Veränderungen möglich. Der Auftragsbestand aus der Kriegszeit war bis auf wenige Ausnahmen hinfällig. Neue Aufträge gingen vom Beginn des Geschäftsjahres 1945/46 ab in nennenswertem Umfange ein, so daß die traditionelle Friedensfertigung aus kleinen Anfängen wieder aufgebaut werden konnte. Die Leistungsfähigkeit ist durch die allgemeine Wirtschaftslage begrenzt. Der Zufluß an Arbeitskräften und die Versorgung mit Roh- und Betriebsstoffen blieb zeitweise weit hinter den Erfordernissen zurück.

In der zweiten Hälfte des Jahres 1946 wurde das Vermögen der Gesellschaft durch die Militärregierung dem Gesetz Nr. 52 unterworfen.

## Besitz- und Betriebsbeschreibung

Fabrik in Augsburg.

Kriegsschäden an den Baulichkeiten, jedoch blieb die Produktionsfähigkeit voll erhalten.

Die maschinelle Einrichtung umfaßt alle für die Zahnradherstellung und den Getriebebau erforderlichen Werkzeugmaschinen und Hilfseinrichtungen, eine Härtereier und eine Eisen-, Stahl- und Metallgießerei.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Landesverein Bayern der Kraftfahrzeugindustrie; Verein der Bayerischen Metallindustrie.

## Statistik

**Kapitalentwicklung:** Ursprünglich M 500 000.—, erhöht bis 1910 auf M 1,5 Mill., dann erhöht 1919 auf M 2,0 Mill. 1925 in gleicher Höhe auf RM 2,0 Mill. umgestellt. 1934 Herabsetzung in erleichterter Form um RM 1,0 Mill. auf RM 1,0 Mill., anschließend Wiedererhöhung um RM 1,0 Mill. auf RM 2,0 Mill. durch Ausgabe von 2000 Aktien zu RM 500.—, dividendenberechtigt ab 1. Juli 1934, den Aktionären 1:1 zu 100% angeboten.

**Heutiges Grundkapital:** RM 2 000 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Zahnradfabrik Augsburg.

Notiert in: München.

Ordnungs-Nr.: 78 509.

Stückelung: 4000 Stücke zu je RM 500.— (Nr. 1—4000).

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stücke sind lieferbar.

**Großaktionär:** Gutehoffnungshütte, Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb in Nürnberg (Majorität).

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt: qm	42 100	42 100	42 100	42 100
b) bebaut: qm	18 500	20 400	20 400	20 400
<b>Belegschaft:</b>				
a) Arbeiter:	1 014	502	696	777
b) Angestellte:	178	153	157	184
<b>Jahresumsatz:</b> (in Mill. RM)	9,61	0,73	2,72	3,36

Kurse:	1939	1946	1947	Juni 48
höchster:	114	175	175 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	175 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
niedrigster:	97	175	175 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	175 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
letzter:	114	175	175 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	175 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Stopkurs:	175 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %			

## Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946	1947
in %:	5	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	42	—	—	—

**Verjährung der Dividendenscheine:** Nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Auszahlungen für Dividenden ohne Vorlage des Dividendenscheines erfolgen nicht.

**Tag der letzten H.-V.:** 8. Dezember 1943.

Die Abschlüsse der letzten Jahre wurden in gemeinsamer Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat festgestellt.

Letzte Bilanzsitzung des Vorstandes und Aufsichtsrates: 9. 3. 48.

## Bilanzen

Aktiva	30. 6. 45	30. 6. 46	30. 6. 47
<b>Anlagevermögen</b>	(2 121 349)	(1 930 114)	(1 779 080)
Geschäfts- u. Wohngebäude	171 563	147 905	141 152
Fabrikgebäude u. a. Baulichk.	876 684	828 355	794 186
Unbebaute Grundstücke	1 611	953	540